
Produktname: Plk Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16273**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	PLK1
Alternative Namen	PLK1; PLK; Serine/threonine-protein kinase PLK1; Polo-like kinase 1; PLK-1; Serine/threonine-protein kinase 13; STPK13
Gen-ID	5347.0
SwissProt ID	P53350
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PLK1, hergestellt. Aminosäurebereich: 176–225

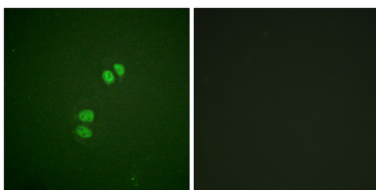
Hintergrund

Die von diesem Gen kodierte Serin/Threonin-Proteinkinase gehört zur CDC5/Polo-Subfamilie. Sie wird während der Mitose stark exprimiert, und erhöhte Konzentrationen finden sich in vielen verschiedenen Krebsarten. Die Reduktion dieses Proteins in Krebszellen hemmte die Zellproliferation dramatisch und induzierte Apoptose; daher stellt es ein Ziel für die Krebstherapie dar. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2015], katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \text{ein Protein} = \text{ADP} + \text{ein Phosphoprotein}$., Entwicklungsstadium: Akkumuliert bis zu einem Maximum während der G2- und M-Phase, sinkt nach der Mitose und während der gesamten G1-Phase auf ein nahezu nicht nachweisbares Niveau ab und beginnt dann während der S-Phase wieder anzusteigen., Enzymregulation: Aktiviert durch Serin- und Threoninphosphorylierung., Funktion: Serin/Threonin-Proteinkinase, die während der M-Phase des Zellzyklus mehrere wichtige Funktionen ausübt, darunter die Regulation der Zentrosomenreifung und des Spindelaufbaus, die Entfernung von Kohäsinen von den Chromosomenarmen, die Inaktivierung von APC/C-Inhibitoren und die Regulation des Mitoseausgangs und der Zytokinese., Induktion: Durch wachstumsstimulierende Substanzen., PTM: Autophosphorylierung und Phosphorylierung von Ser-137 sind keine signifikanten Ereignisse während der Aktivierung von PLK1 in der M-Phase., PTM: Die katalytische Aktivität wird erhöht durch Phosphorylierung von Thr-210 und/oder Ser-137. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. CDC5/Polo-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 POLO-Box-Domänen. Untereinheit: Interagiert mit CEP170 und EVI5. Interagiert und phosphoryliert ERCC6L. Interagiert mit FAM29A. Gewebespezifität: Plazenta und Kolon.

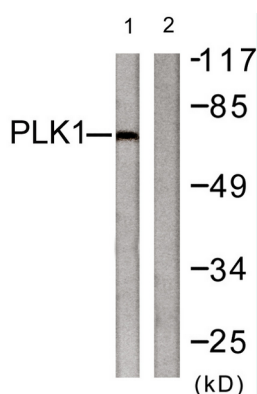
Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M DNA; Oozytenmeiose; Progesteron-vermittelte Oozytenreifung;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem PLK1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus LOVO-Zellen, die 30 Minuten lang mit 125 ng/ml PMA behandelt wurden, unter Verwendung des PLK1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.